

## **Fortbildung Cooperative Praxis („CP“) Nürnberg 15.-17.10.2020**

Liebe Freundinnen und Freunde der Mediation und anderer Formen der außergerichtlichen Streitbeilegung,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr möchten wir Ihnen ein besonderes Ausbildungsseminar, das gleichzeitig der gesetzlich geforderten Fortbildung für Mediator\*innen entspricht, anbieten.

**Cooperative Praxis (englisch: collaborative practice, collaborative law)** ist ein mediationsanaloges Verfahren, das seit mehr als 20 Jahren existiert und ausgehend von den USA mittlerweile weltweit Verbreitung findet. In Deutschland wurde im Jahr 2007 erstmals eine Ausbildung angeboten. Mittlerweile gibt es über die Deutsche Vereinigung für Cooperative Praxis (DVCP) eine standardisierte Ausbildungsordnung und berufliche Interessensvertretung.

Wie in der Mediation gelten Grundsätze wie beispielsweise umfassende Informationen, Offenlegung der Interessen, Vertraulichkeit und Freiwilligkeit. Auch die Struktur des Verfahrens ist identisch.

Im Unterschied zur Mediation werden die Konfliktparteien von eigenen Anwäl\*innen vertreten und - als weitere Besonderheit von CP- wirken bei Bedarf CP-Coaches (z.B. Psycholog\*innen / Pädagog\*innen M.Sc, B.A.) zur persönlichen und emotionalen Unterstützung der Parteien mit. Dies ermöglicht eine interdisziplinäre Begleitung der Parteien. Je nach Konfliktthema erfordern manche CP-Verfahren nur Anwäl\*innen oder nur Coaches.

Die Rechtsanwält\*innen und CP-Coaches der Konfliktparteien haben neben der Unterstützung und Vertretung der eigenen Partei die zusätzliche Aufgabe, beide Parteien zu befähigen, eine einvernehmliche und außergerichtliche Konfliktlösung auf der Basis gegenseitigen Verständnisses und Respektes zu finden. Insoweit ersetzen sie im gemeinschaftlichen Zusammenwirken die Rolle des Mediators. Hierfür ist es erforderlich, dass sich alle professionell Beteiligten zuvor verpflichten, die Parteien im Falle des Scheiterns des Verfahrens nicht gerichtlich zu vertreten.

Die besondere Rolle der Anwäl\*innen und Coaches wird in gesonderten Vereinbarungen festgehalten und mit den Parteien offen vereinbart. In hoch eskalierten Verfahren können zusätzliche Expert\*innen wie etwa Finanz- und Kinderexpert\*innen hinzugezogen werden.

Das Verfahren der Cooperativen Praxis wird derzeit besonders in familienrechtlichen Auseinandersetzungen durchgeführt. Anders als ein Mediator können CP-Rechtsanwält\*innen die Konfliktparteien in einem einvernehmlichen Scheidungsverfahren weiter begleiten.

Vorteile von CP sind

- Professionelle Unterstützung in rechtlicher, wirtschaftlicher und persönlicher Hinsicht
- Konstruktive Zusammenarbeit aller professionell Beteiligten
- Beachtung der persönlichen Interessen aller Beteiligten
- Die Kinder werden im Blick behalten bei Trennungskonflikten
- Vermeidung langwieriger Gerichtsstreitigkeiten

Das Seminar stellt die wesentlichen Grundlagen der Cooperativen Praxis vor und zeigt dessen Wirkmechanismen. Es umfasst 22 Stunden und befähigt im Anschluss zur Ausübung der Cooperativen Praxis gemäß den Standards der DVCP. Es eignet sich dabei gleichzeitig als Fortbildungsseminar für Mediatorinnen und Mediatoren gemäß der Rechtsverordnung für die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZertMediatAusbV).

**Zielgruppe:** Die angebotene CP Fortbildung richtet sich unter anderem an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie an Beraterinnen und Berater der psychosozialen Berufsgruppen, an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie an Finanz-/ und WirtschaftsexpertInnen.

**Voraussetzung zur Teilnahme:** Nach den DVCP-Richtlinien sind zur Ausbildung nur ausgebildete oder in Ausbildung befindliche MediatorInnen zugelassen.

**Leitung:** Diplompsychologin Gertrud Wölke,  
Mediatorin BAFM, Eingetragene Mediatorin (A)  
Supervisorin DGSF/BDP  
Ausbilderin DVCP

Rechtsanwalt Jörg Malinowski  
Eingetragener Mediator (A)  
Ausbilder für Mediation  
Lehrbeauftragter an der Hochschule Neu-Ulm

**Rechtsanwalt Malinowski** wurde im Jahr 2008 von den amerikanischen Experten Cathrin Connor und Randy Cheek in Cooperativer Praxis über das EIDOS Projekt Mediation in München ausgebildet und beschäftigt sich seitdem fortwährend mit dieser Verfahrensform.

**Dipl.Psychologin Gertrud Wölke** wurde im Jahr 2008 von den amerikanischen Experten Cathrin Connor und Randy Cheek in Cooperativer Praxis über das EIDOS Projekt Mediation in München ausgebildet. Sie ist seit 2013 im Vorstand der Deutschen Vereinigung für Cooperative Praxis, zuvor war sie im Vorstand des MNCP (Münchner Netzwerk für CP).

**Ort:** Rechtsanwaltskanzlei Malinowski, Mögelderfer Hauptstraße 60, 90482 Nürnberg

**Kosten:** 520 € zzgl. Mehrwertsteuer (zzgl. Verpflegung)  
20 % Ermäßigung für Angestellte  
25 % Ermäßigung für Teilzeitangestellte

**Termin:** 15.10. – 17.10.2020

15.10.2020: 09:30 Uhr – 18:00 Uhr

16.10.2020: 09:00 Uhr – 18:00 Uhr

17.10.2020: 09:00 Uhr – 18:30 Uhr

**Anmeldung:** Bitte per Fax unter +49 911-32244423 bzw. per Mail unter  
info@kanzlei-malinowski.de  
www.brueckenzurverstaendigung.org